

hoc ecclesie nostre Coloniensi in nullo penitus dampnosum existat et monasterio Steyveldensi utile et fructuosum esse possit in futurum, ut idem abbas et conventus huiusmodi advo | cacia cum suis pertinenciis carratam vini et sex maldra siliginis predicta redimant pro predicta<sup>1)</sup> pecunia ac teneant et possideant perpetuo ad ius et utilitatem monasterii Steyveldensis. Ius eciam, quod nobis | et ecclesie Coloniensi competit vel competere poterat in advocacia et sex maldris siliginis predictis, damus et conferimus abbati et conventui antedictis perpetuo possidendum et dicta bona in Were eximimus ab omni onere | advocacie predictae pro nobis et nostris successoribus ac ecclesia Coloniensi ita, quod nobis et nostris successoribus et ecclesie Coloniensi non erunt de cetero occasione advocacie predictae aliquibus prestacionibus obligati, iudicio tamen, | quod hogerechte dicitur, nobis et ecclesie Coloniensi in bonis predictis reservato; carrata eciam vini apud Arwilre post mortem Johannis dicti Cno- dener civis Coloniensis ad nos et nostros successores de voluntate et | consensu abbatis et conventus predictorum libere revertetur. In cuius rei testimonium et robur sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum et actum apud Brule feria quarta post dominicam Jubilate anno domini m<sup>o</sup> cc<sup>o</sup> octo- gesimo quinto.

---

## Nachträge zu den Regesten der Urkunden der Stadt Goch.

Mitgetheilt von **W. Vielhaber.**

---

In den Annalen H. 64, S. 84—95 sind die Regesten zu den Urkunden der Stadt Goch veröffentlicht worden. Zu diesen bin ich in der Lage einige Nachträge zu geben und zwar von Urkunden der Stadt Goch, die sich in meinem Privatbesitze befinden. Den grössten Theil derselben habe ich im Düsseldorfer Staatsarchive hinterlegt, um ihre Benutzung zu erleichtern.

A<sup>o</sup> 1448, 8 Tage nach Michaelis.

Vor Richter Johann van Hyrtevelt und Scheffen des Gerichtes Weeze bekennen Eheleute Johann Wardenberch und Katharine eine Rente von drei gochsche Malter Roggen schuldig zu sein haftend auf ihrer Kathe (1750 Reimanshof, 1766 Bremmendonk genannt, bei Helsum gelegen) begrenzt von Beerteray und ?(S)ocyghelyck Heide. Sie schuldeten diese Rente den Eheleuten Johann von Rossum und Margaretha, sowie Dietrich van Groesbeeck

---

1) Das Or. hat zwei Mal: predicta.

und seiner Gattin Eyschs, welche diese Rente an Eheleute Hermann Decker und Katharine übertragen.

Rückaufschrift: 1522 Freitag nach Johannis ante portam latinam.

Der Kaiserliche Notar Theodor Mylius bescheinigt, dass Provisor Wilhelm Meseler von seiner Nichte Gertrud Meseler während seiner Ehe mit Therese Buckers vorbenannte Rente von drei Malter Roggen angekauft habe, wovon die eine Hälfte den zwei Kindern Rombolt Jacobs und Frau Wilhelm Wolters und die andere Hälfte Dietrich Meseler zufiel, worüber den vorbenannten Kindern ein zweiter Pergamentbrief ausgefertigt wurde.

Orig. Perg. mit einem anhgdn. Siegel in grünem Wachs. Schild oben rechtwinkelig, unten oval, längsgeteilt; er enthält rechts eine Frauengestalt, auf der linken quergeteilten Seite oben den Kopf eines wilden Tieres (Eber? Wolf), unten eine blühende Pflanze.

A° 1539, Mai 1.

Bürgermeister, Scheffen, Rat zu Goch verkaufen den Eheleuten Johann Konboeckom und Mechtilde vier Morgen am Hoelemschen und Boeckomschen Weg neben Heinrich Bell, Belte Ushoelt gelegen.

Rückaufschrift von 1608 vierundeinhalb Morgen ahn den Oss tuschen den Hoellemschen und Boeckelsen Wegh (? = warsche Buckelt) neben Bellen, Oss, Wilhelm ab Stercken gelegen.

Orig. Perg. mit anhgdn. Siegel der Stadt Goch mit auf der Rückseite aufgedrucktem kleinen Siegel der Stadt.

#### Anmerkungen:

- Wartenberg Annalen 26, S. 403; 28, S. 129; 42, S. 117; 43, S. 94; obiger Johann Wartenberg nicht genannt.  
 von Rossum Annalen 52, S. 127; 57, S. 450; obiger J. v. R. nicht genannt.  
 von Groesbeck Annalen 33, S. 68; 51, S. 135, 136 obiger Dietr. 1437 Bürge zu Elbert.  
 Decker Annalen 11, S. 122; 13, S. 175; 24, S. 150; 26, S. 301; 55, Nr. 286 obiger H. D. nicht genannt.  
 Mylius Annalen 13, S. 226; 17, S. 45; 18, S. 67, 211, 219, 226; 26, S. 93; 30, S. 4; 45, S. 51 obiger F. M. nicht genannt.  
 Bucker Annalen 52, S. 116; T. B. nicht genannt.  
 Jacobs Annalen 59, S. 228 obiger R. J. nicht genannt.  
 Wolters Annalen 54, S. 106, 59. 228; 57, Nr. 863, 871; obiger W. W. nicht genannt.  
 Die  $\frac{1}{2}$  Rente betrug 2 Malter 1 Scheffel oder neun gocher Scheffel für Dietrich Meseler.  
 Hoelem, Hoelum = Hulm Annalen 4, S. 251; 57, Nr. 1234.  
 Boeckom = Bockum Annalen 55, S. 215; 56, S. 152, 165.  
 Bell Annalen 7, S. 53, 161; 8, S. 194; 18, S. 109, 110, 135, 198; 19, S. 96, 98, 104, 199, 215, 26, S. 275, 285, 288, 293, 295, 297, 302; 35, S. 26; 49, S. 159; 57, S. 356; 56, S. 151; 59, S. 157, 158 obiger Heinrich Bell nicht genannt.

A° 1608, Februar 6.

Heinrich then Nort verkauft an Eheleute Reimer Meseler Dietrichs Sohn vor dem Richter Mathias Romswinkel, den Scheffen Mathias Rycken und Heinrich Pauw des Gerichts Goch ein Stück Land gelegen vor dem Frauenthor zwischem dem Oss, Jobann Bellen, dem Hollumschen und Boeckumschen Weg.

Orig. Perg. mit zwei anhgdn. Siegeln in grünem Wachs, 1. Siegel des Scheffen Mathias Romswinkel; 2. Siegel der Scheffen zu Goch einen Ritter mit Frau darstellend.

Kleve 1647, Februar 9.

Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bewilligt der Stadt Goch durch den Klevisch Märkischen Kammerpräsidenten, Landkommissar und Drost zu Goch Arnold Heinrich von Neukirch genannt Nievenheim zur Abtragung ihrer Kriegsschuld den Verkauf von etlichen tausend Morgen ihrer Heide unter folgenden Bedingungen:

Der Kurfürst vergrössert das von seinem Vater „mit gutem Willen des Rechts besamte kleine Büschlein um zehn mal weiter“ und erhält von jedem Morgen, der verkauft wird einen Goldgulden semel pro semper. Die auf der Heide zu errichtenden Güter haben mit Pferd und Wagen zu dienen, müssen Zimmer- und Holzwerk aus den Reichswäldern kaufen und sich der Ausübung der Jagd enthalten. Die auf der Heide zu errichtenden Dörfer, Bauernschaften, Höfe sortiren unter das Stadtgericht Goch.

Pap. gleichzeitige Copie von Johann von Hoeckelom.

#### Anmerkungen:

Romswinkel Annalen 16, S. 2, obiger M. R. 1590 Richter zu Goch.  
Rycken Annalen 42, S. 150; 57, Nr. 449 Mathias Rycken nicht genannt.  
Pauw Annalen 16, S. 4 obiger Heinrich Pauw nicht genannt; 1590 Eckbert Pauw Schöffe zu Goch; vergl. Pauwen 52, S. 104; 57, Nr. 986 der Annalen.  
von Neukirch genannt Nievenheim Annalen 57, Nr. 801, 803, 1235, 1314, 1323, 1330, 1346 obiger Heinrich von Neukirch (oder Neukirchen) gen. Nievenheim nicht erwähnt.